

ANGELA WAIDMANN



ALLES ÜBER  
PFERDE, REITEN  
UND PFLEGE

# /// Pferdeliebe UND Reiterglück



MIT TOLLEN STICKERN

Ravensburger



ANGELA WAIDMANN



Pferdeliebe

UND

Reiterglück

# Inhaltsverzeichnis

## Dein Pferd und du

### Das Pferd – dein Freund



- Ich möchte dein Freund sein – Der Traum vom Reiten 10
- Wir beide sind gleich – oder nicht? – Wie Pferde denken und fühlen 12
- Verstehst du mich? – Pferdesprache leicht gemacht 14
- Ich sehe was, was du nicht siehst – Wie Pferde die Welt wahrnehmen 16
- Jetzt bist du der Chef – Wie dein Pferd dir gern gehorcht 18



### Pferde-Experte



- Gewusst, wie! – So reitest du dein Pferd richtig 20
- Vierbeinig unterwegs – Die wichtigsten Gangarten der Pferde 22
- Die Schönheit der Pferde – Farben und Abzeichen 24
- Junge Hüpfen und weise Greise – Der Lebenszyklus der Pferde 26
- Unglaublich, aber wahr! – Superleistungen von Pferden auf der ganzen Welt 28

### Ausrüstung und Pflege



- Eine gute „Führungsperson“ – Pferde richtig aufhalftern, führen und anbinden 30
- Sauber machen – Pferde putzen für Profis 32
- Sicher und bequem – Der Sattel 34
- Ohne Worte – Die Trense 36
- Trautes Heim – Wie du eine Pferdebox in Ordnung hältst 38
- Hier ist gut Pferd sein – Im Auslauf und auf der Weide 40
- Vielfraße und Energiebomben – Wie man Pferde richtig füttert 42
- Der Tierarzt muss kommen – Wie du erkennst, dass dein Pferd krank ist 44
- Zeigt her eure Hufe – Wie ein Hufschmied arbeitet 46





## Auf dem Pferderücken



- Der große Reitstall-Check – Wie du eine gute Reitschule findest 48
- Zu deiner Sicherheit – Warum eine gute Ausrüstung so wichtig ist 50
- Der richtige Sitz – Deine erste Reitstunde an der Longe 52
- Akrobatik auf dem Pferd – Das Voltigieren 54
- Jetzt geht es richtig los – Deine erste Reitstunde 56
- Mit Freundlichkeit ans Ziel – So versteht dich dein Pferd 58
- Zuerst einmal zurechtfinden – Reitplatz, Reithalle und die ersten Kommandos 60
- Gymnastik für dein Pferd – Die Hufschlag-Figuren 62
- Raus ins Abenteuer – Dein erster geführter Ausritt 64
- Angsthasen und Löwenherzen – Umgang mit Frust und Angst 66
- Kein Anfänger mehr – Die Reitabzeichen 68
- Ein Riesenspaß zu Pferd – Die Reiterspiele 70
- Der Höhepunkt des Reiterjahres – Das Hoffest 72
- Mit Geduld, Liebe und Leckerli – Die Bodenarbeit 74



## Fest im Sattel



- Im Galopp über Stock und Stein – Richtig ausreiten 76
- Pferde, Siege, Ehrenpreise – Reitturniere 78
- Nur Fliegen ist schöner – Gangpferde reiten 80
- Reiten wie die Cowboys – Das Westernreiten 82
- Anders als erwartet – Der Traum vom eigenen Pferd 84



# Die bunte Welt der Pferde

## *Merkmale der Pferde*



- Bunte Vielfalt –  
Pferdetypen und Pferderassen 88  
Der Körperbau 90  
Die Fellfarben 92  
Die Abzeichen 94

## *Wilde Pferde*



- Die Entwicklung 96  
Richtige Familientiere 98  
Wildpferde 100  
Wild lebende Pferde 102  
Unter herzoglichem Schutz 104

## *Ponys*



- Die Zähmung 106  
Norwegische Fjordpferde 108  
Shetlandponys 109  
Haflinger 110  
Mongolische Ponys 111  
Im Paradies der wilden Pferde 112  
Connemara-Ponys 114  
Tinker-Ponys 115

## *Rennpferde*



- Rennpferde 116  
Araber 118  
Achal-Tekkiner 119  
Englische Vollblüter 120  
Anglo-Araber 121  
Traber 122

## *Sportpferde*



- Sportpferde 124  
Weltspitze! 126  
Hannoveraner 128  
Trakehner 129  
Französische Reitpferde 130  
Schwedische Warmblüter 131  
Einsiedler Warmblüter 132  
Königliche Warmblüter 133  
Irische Sportpferde 134  
Deutsche Reitponys 135





## Barockpferde



- Barockpferde 136
- Berberpferde 138
- Andalusier 139
- Lusitanos 140
- Murgesen und Neapolitaner 141
- Lipizzaner 142
- Frederiksborger 143
- Knabstrupper 144
- Alt-Kladruber 145
- Friesen 146
- Camarguepferde 147

## Gangpferde



- Gangpferde 148
- Islandpferde 150
- Arravanis 151
- American Saddlebreds 152
- Mangalarga Marchadores 153
- Paso Peruanos 154
- Tibetische Gebirgsponys 155

## Hütepferde



- Hütepferde und Westernreiten 156
- American Quarter Horses 158
- Paint Horses 159
- Appaloosas 160
- Australian Stock Horses 161
- Criollos 162
- Maremmanos 163

## Schwere Arbeitspferde



- Schwere Pferde 164
- Schwere Warmblüter 166
- Freiberger 167
- Schwarzwälder Fuchse 168
- Comtois 169
- Cobs Normands 170
- Noriker und Süddeutsche Kaltblüter 171
- Wladimirer Kaltblüter 172
- Schleswiger Kaltblüter 173
- Percherons 174
- Rheinisch-Deutsche Kaltblüter 175
- Shire Horses 176

- Das spannende Pferde-Quiz 178
- Wörterklärungen 182
- Register 186





Dein Pferd  
und du



# *Ich möchte dein Freund sein*

## Der Traum vom Reiten

Du magst Pferde? Das ist wunderbar! Pferde sind nämlich tolle Tiere. Für viele Kinder ist Reiten der schönste Sport der Welt. Denn Pferde haben Kinder von Herzen gern ...

### Ein ganz liebes Reitschulpferd

Reitschulpferde wie Vingador sind sehr erfahren. Schon ganz junge Kinder lernen auf Vingador das Reiten. Er passt stets gut auf den Reiter auf seinem Rücken auf und bleibt sofort stehen, wenn jemand ins Rutschen kommt. Ganz selten fällt ein Kind trotzdem herunter. Dann ist Vingador traurig.

Vingador liebt Kinder über alles.

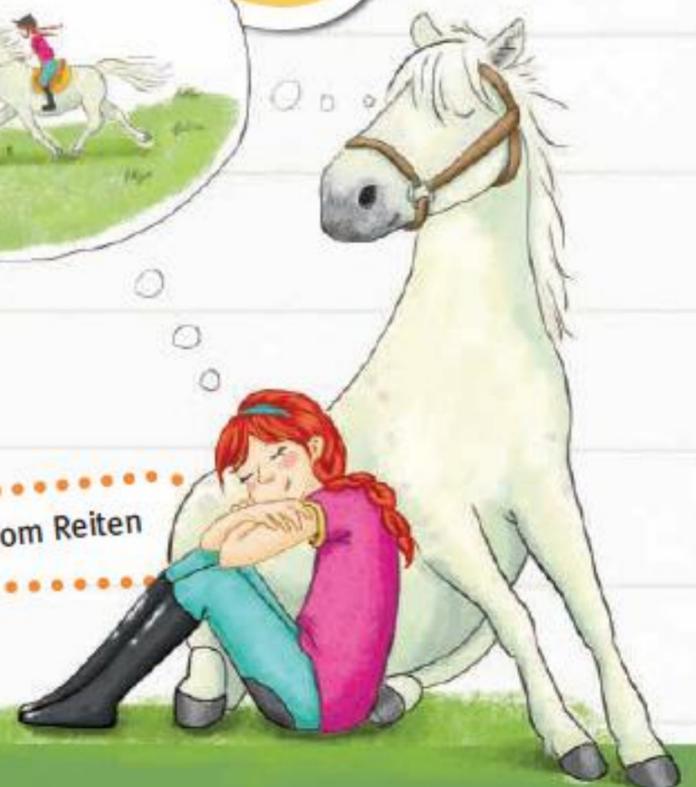


### *Eine uralte Liebesgeschichte*

Schon vor über 3000 Jahren hat ein ägyptischer König, Pharao Ramses II., ein Gedicht über seine Pferde geschrieben. Weil sie ihm im Krieg das Leben gerettet hatten, versprach er ihnen: „Ich werde euch persönlich füttern, jeden Tag, wenn ich in meinem Palast bin. Denn ihr seid sogar in der Gefahr bei mir geblieben. Ihr habt mir geholfen!“



Unser Traum vom Reiten





Das Pferd ist der beste Freund des Menschen.

## Eine lange Freundschaft

Mensch und Pferd sind schon sehr lange Freunde. Vor etwa 5000 Jahren haben unsere Vorfahren zum ersten Mal Pferde gezähmt. Auf dem Rücken ihrer neuen Freunde waren sie so schnell wie der Wind. Dafür waren sie ihnen sehr dankbar: Kein anderes Tier wurde durch alle Zeiten hindurch so hoch geachtet und so sehr geliebt wie das Pferd.



### Ich lerne reiten ...

... weil ich das unbedingt will. Und weil ich Pferde mag. Und weil Traben so schön ist. (Josefine, 4 Jahre)

... weil ich Pferde so gern habe! (Maria, 5 Jahre)

... weil es mir solchen Spaß macht und weil ich später Hindernisse springen möchte. (Sophie, 6 Jahre)

... weil Reiten so toll ist und weil meine Mutter und meine Schwester auch reiten können. (Lisa-Marie, 7 Jahre)



Kristina ist eine tolle Reitlehrerin.

## Der Reitunterricht

Beim Reitunterricht hört das Reitschulpferd den Reitlehrerinnen aufmerksam zu und gehorcht brav ihren Kommandos. Zur Belohnung bekommen die Pferde nach jeder Reitstunde ein Leckerli. Für Reitschüler ist eine Reitstunde ziemlich anstrengend, denn Reiten ist ein richtiger Sport, für den du Kraft und Kondition brauchst. In der Reitstunde lernst du, wie du dich intensiv auf dein Pferd konzentrierst und es verstehst.



# Wir beide sind gleich - oder nicht?

## Wie Pferde denken und fühlen

Du und dein Pferd seid zwei verschiedene Lebewesen. Ihr müsst euch gegenseitig sehr gut kennenlernen, dann werdet ihr schnell Freunde.

### Dein Pferd beobachtet dich genau

Pferde sind sehr aufmerksame Beobachter. Darum weiß dein Pferd immer genau, wie es dir geht. Dein Pferd riecht, wie du dich fühlst. Wenn es dir schlecht geht, ist dein Pferd traurig. Es freut sich, wenn du fröhlich bist, und wenn du nervös bist, wird es unruhig. Du kannst deinem Pferd absolut nichts vormachen, denn es sieht und wittert, wie es dir wirklich geht. Wenn du auf seinem Rücken sitzt, spürt es, ob du entspannt bist.



Dein Pferd beobachtet dich genau.

### Wie Pferde sprechen

Wenn Pferde sich unterhalten, benutzen sie nicht nur ihre Stimme. Viel öfter sprechen sie durch Gesten. Dafür setzen sie ihren ganzen Körper ein, von den Nüstern bis zum Schweif. Wenn Pferde Schmerzen haben, können sie nicht jammern oder schreien. Aber an ihrem Verhalten, an den Bewegungen ihrer Ohren und an ihren traurigen Augen kannst du erkennen, wenn sie leiden.

Dein Pferd weiß immer, wie es dir geht.





## Wie Pferde denken

Pferde sind sehr kluge Tiere. Aber sie denken oft ganz anders als Menschen. Sie wehren sich nicht gern gegen einen Angriff. Viel lieber laufen sie schnell davon, wenn sie sich bedroht fühlen. Und sie erschrecken sehr leicht. Dann machen sie oft blitzschnell einen Satz zur Seite. Wenn etwas Unbekanntes plötzlich nahe hinter ihnen auftaucht, treten sie aus. Sie meinen es bestimmt nicht böse. Doch dieses Verhalten macht das Zusammensein mit ihnen manchmal gefährlich. Darum: Sei immer aufmerksam und nähere dich einem Pferd niemals von hinten!



### Der Pferdeschweif

Der Schweif eines Pferdes ist ein guter Anzeiger für seine Stimmungen. Wenn das Tier entspannt ist, hängt der Schweif locker herab. Ist das Pferd aber aufgeregt oder wütend, schlägt es mit dem Schweif oder trägt ihn hoch erhoben.



So begrüßt du dein Pferd richtig.

## Wie du dein Pferd richtig begrüßt

Wenn du dich einem Menschen höflich vorstellst, mag er dich sofort gut leiden. Bei Pferden ist das nicht anders. Sprich ein Pferd darum immer freundlich an, wenn du auf es zugehst. Strecke deine Hand aus und lasse es daran schnuppern. Das ist das gleiche, als würdest du zu einem fremden Menschen sagen: „Guten Tag, ich heiße ...“



# Gewusst, wie!

## So reitest du dein Pferd richtig

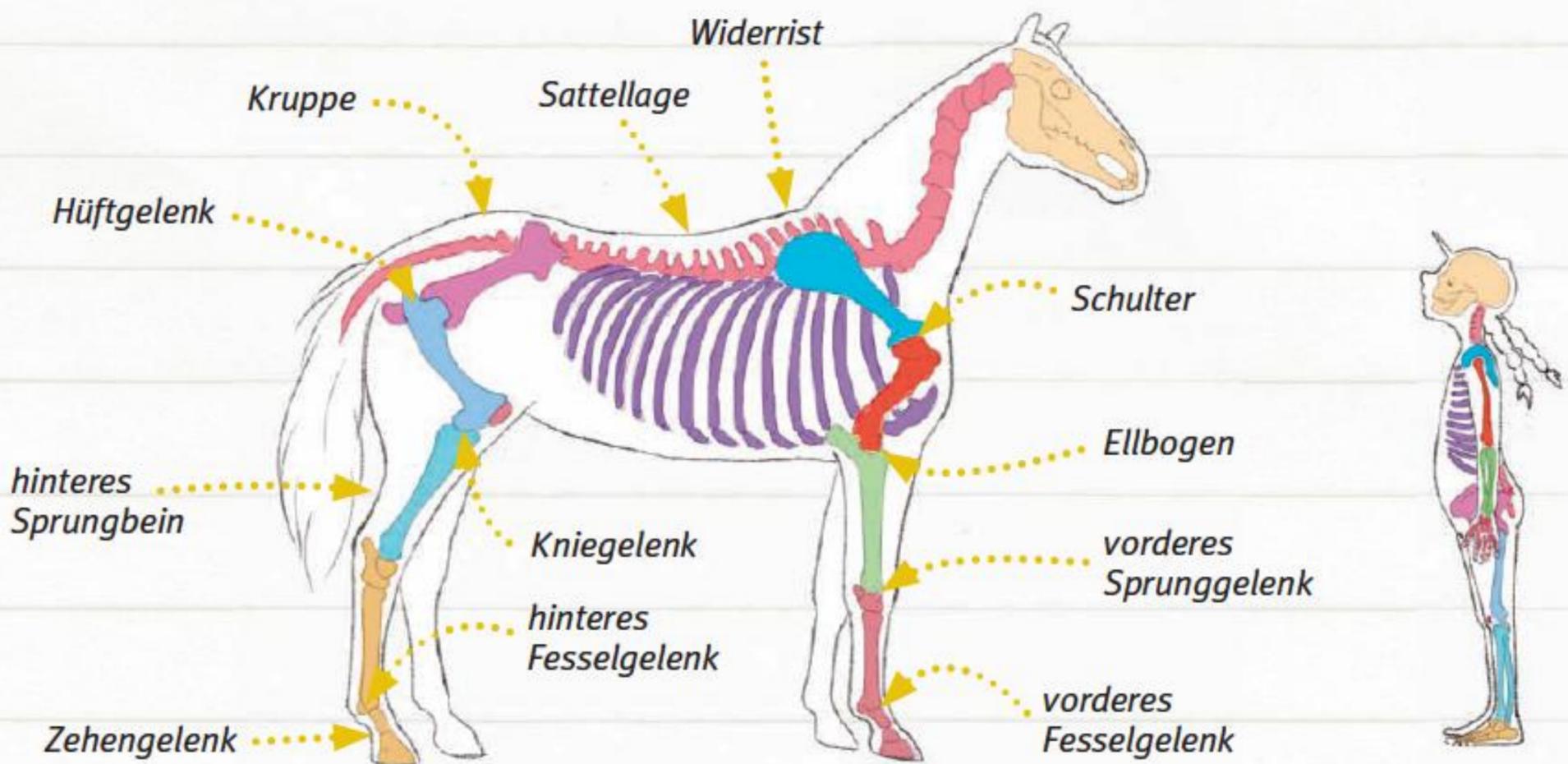
Pferde sind große und starke Tiere. In Wahrheit hat die Natur die Pferde trotzdem nicht geschaffen, damit wir sie reiten. Dennoch können sie uns gut tragen – wenn wir alles richtig machen.

### Der Körperbau

Ein Mensch hat die gleichen Knochen wie ein Pferd. Trotzdem sind unsere Körper sehr verschieden aufgebaut, und die Knochen haben oft ganz unterschiedliche Funktionen.

### Ein großer Unterschied

Pferde laufen nicht auf Händen und Füßen, sondern mit jedem Bein auf nur einer einzigen Zehe. Ja, wirklich! Trotzdem tragen sie einen Reiter. Aber wird der lange Rücken des Pferdes nicht durchgedrückt, wenn ein Mensch darauf sitzt? Und ob er das wird! Allerdings nur, wenn wir unsere Pferde schlecht ausbilden oder falsch reiten.





## DIE EINHUFER

Weil Pferde nur auf einer Zehe laufen, gehören sie zur biologischen Familie der Einhufer. Eng mit den Pferden verwandt sind Esel, Halbesel und Zebras. Nashörner in Afrika und Tapire in Amerika und Asien sind eher weitläufige Verwandte. Sie laufen aber auf drei Zehen.



## Schlechte Körperhaltung

Wenn das Pferd seinen Kopf hoch erhoben trägt und seine Wirbelsäule durchhängen lässt, müssen die eher schwachen Vorderbeine den größten Teil der Last tragen. Bald wird das Pferd schlimme Rückenschmerzen bekommen und seine Vorderbeine nehmen mit der Zeit Schaden.



Bei der Versammlung tritt die Hinterhand weit unter den Körper.



Eine Frage an Reitlehrerin Kristina Wolz:

### Warum bist du Reitlehrerin geworden?

Pferde waren immer das Wichtigste in meinem Leben. Schon am Ende meiner Schulzeit hatte ich zehn Pferde zu versorgen und bereits einige Reitschüler.

Nach meiner Berufsausbildung hatte ich so viele Schüler, dass ich hauptberuflich Reitlehrerin geworden bin. Das habe ich nie bereut.



## Gesunde Körperhaltung

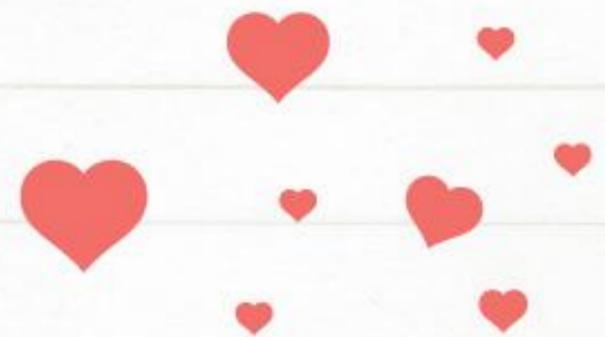
Eine elegante und gesunde Körperhaltung heißt Versammlung. Mit seinen Hinterbeinen tritt das Pferd weit unter seinen Bauch. Darum trägt die starke Hinterhand einen großen Teil des Gewichtes. Gleichzeitig wölbt das Pferd seinen Rücken zu einem Bogen auf. So hängt die Wirbelsäule nicht durch. Ein Pferd, das seinen Menschen so schön tragen kann, braucht eine gute Ausbildung, viel Training und einen guten Reiter. Bei keinem Reitschüler klappt die Versammlung von Anfang an. Darum: Habe Geduld mit dir und deinem Pferd.

# Vierbeinig unterwegs

## Die wichtigsten Gangarten der Pferde

Wir Menschen können auf unseren zwei Beinen gehen, hüpfen und rennen. Pferde dagegen laufen auf vier Beinen. Darum haben sie sogar noch mehr Möglichkeiten, sich fortzubewegen.

### Fußfolge Schritt



### Der Schritt

Die langsamste Gangart des Pferdes ist der Schritt. Dabei wird zunächst der vordere linke Huf abgesetzt. Darauf folgt der hintere rechte Huf, dann der vordere rechte Huf, danach der hintere linke Huf, und so weiter. Im Schritt berührt also immer mindestens ein Pferdehuf den Boden und der Pferdekörper schwebt nie in der Luft. Darum wirst du im Schritt nicht durchgerüttelt.

### Fußfolge Trab

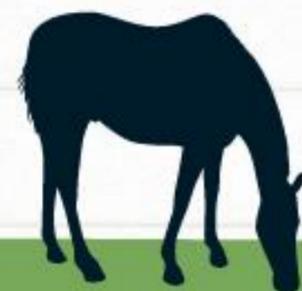


### Der Trab

Der Trab ist deutlich schneller als der Schritt. Das Pferd tritt mit seinem rechten Vorderbein und seinem linken Hinterbein gleichzeitig auf. Dann stößt es sich ab und schwebt kurz in der Luft, bevor es sein linkes Vorderbein und das rechte Hinterbein zugleich wieder auf dem Boden aufsetzt. Während der kurzen Schwebephasen wirst du jedes Mal ein bisschen hochgeworfen. Das ist anfangs sehr unbequem. Im Reitunterricht lernst du, wie du trotzdem fest im Sattel sitzt und deinem Pferd nicht schmerzhaft in den Rücken plumpst.



Reiterin im Trab

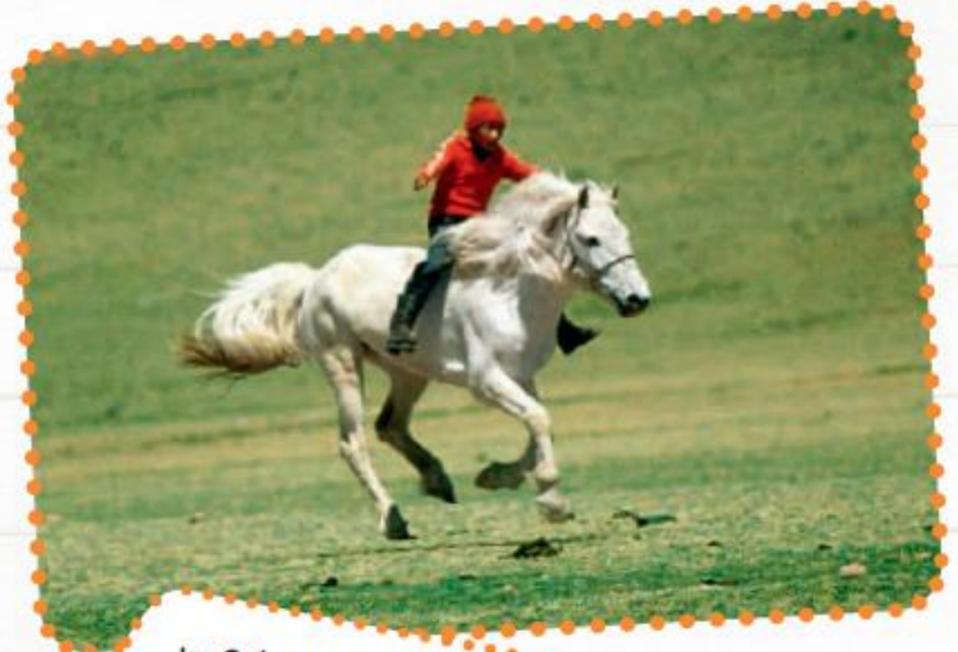




## Der Galopp

Im Galopp springt das Pferd in großen Sätzen vorwärts. Dabei kann es sehr schnell werden. Seine Hufe schlagen einen schnellen Dreitakt: pa-da-bamm, pa-da-bamm ... Dein Pferd setzt dabei zum Beispiel zuerst sein linkes Hinterbein, dann gleichzeitig sein rechtes Hinterbein und sein linkes Vorderbein und danach sein rechtes Vorderbein auf den Boden. Dann macht es einen Sprung, fliegt kurz durch die Luft und setzt wieder mit seinem linken Hinterbein auf. Weil das Pferd so große Sätze macht, ist das Reiten im Galopp anfangs gar nicht so einfach. Dennoch ist das Galoppieren wunderschön und du willst bestimmt nicht mehr damit aufhören, wenn du es richtig kannst.

### Fußfolge Galopp



Im Galopp gibt es eine Schwebephase.



### Dressurlektionen im Trab

Ein guter Reiter kann auf einem sehr gut ausgebildeten Pferd aus dem Trab mehrere Dressurlektionen entwickeln. Dazu gehören die Piaffe, ein Trab auf der Stelle, und die Passage, ein Trab mit hoch erhobenen Beinen.



Das müssen wir noch mal üben!

# Eine gute „Führungsperson“

## Pferde richtig aufhalftern, führen und anbinden

Vielleicht denkst du jetzt: Aufhalftern, Führen, Anbinden – ist doch alles ganz einfach! Leider falsch geraten. In Wirklichkeit ist das Ganze sogar ziemlich kompliziert.

### Wie du dein Pferd richtig aufhalfterst

- ☼ Schiebe zuerst die untere Schlaufe des Halfters über die Nase des Pferdes.
- ☼ Fasse dann mit deiner rechten Hand unter dem Pferdehals durch und halte den Pferdekopf am Nasenrücken fest.
- ☼ Ziehe nun vorsichtig den Nackenriemen über seine Ohren.
- ☼ Jetzt werden die offenen Schnallen oder Haken geschlossen und der Strick am Halfter befestigt.
- ☼ Achtung! Das Halfter darf am Pferdekopf nirgendwo drücken. Es darf aber auch nicht zu locker sitzen, damit das Pferd nicht hängen bleiben kann.



Der Nackenriemen wird vorsichtig über die Ohren gezogen.

### DER PFERDEKNOTEN

Wenn du dein Pferd mit einem Pferdeknoten anbindest, kann es sich nicht selbst losmachen. Falls es aber einmal in Panik gerät, kannst du es mit einem einzigen schnellen Handgriff befreien.





## Das Führen

- ☼ Stelle dich auf die linke Seite deines Pferdes, etwa auf die Höhe seiner Schulter. Nimm den Führstrick mit der rechten Hand ungefähr 30 cm unter dem Pferdemaul auf.
- ☼ Halte das Ende des Strickes mit der linken Hand fest. Es darf nicht auf den Boden baumeln.
- ☼ Schaue beim Loslaufen in die Richtung, in die du gehen willst, und marschiere mit ruhigen, aber zügigen Schritten los.



So führst du dein Pferd richtig.

## Sei ein guter Anführer!

- ☼ Auch beim Führen hast nur du das Sagen. Rucke energisch am Führstrick, wenn dein Pferd dich überholen will.
- ☼ Lasse dich nicht von deinem Pferd bedrängen. Achte darauf, dass es beim Führen immer einen gewissen Abstand zu dir hält. Das tun nämlich auch die Chefs einer Pferdegruppe.

## Das Pferd anbinden

- ☼ Nimm den Strick etwa in seiner Mitte auf und forme eine Schlaufe. Führe diese von hinten durch den Anbindering.
- ☼ Bilde unter der ersten Schlaufe eine zweite und ziehe diese durch die erste Schlaufe.
- ☼ Auf diese Weise kannst du noch mehr Schlaufen durch die vorhergehende Schlaufe ziehen. So hält der Pferdeknoten noch besser.



Führe die Schlaufe durch den Ring. Ziehe dann die zweite Schlaufe durch die erste.

# Sauber machen

## Pferde putzen für Profis

Die meisten Pferde werden gerne geputzt. Das ist für sie so ähnlich, als kraulte ein anderes Pferd aus der Herde ihnen mit den Zähnen das Fell. Darum schließt du beim Putzen oft Freundschaft mit deinem Pferd.



Der ganze Körper wird gestriegelt.

### Die Putzgeräte richtig benutzen

Der *Striegel* dient zum Loskratzen von grobem Dreck. Striegle vom Hals abwärts in kreisenden Bewegungen bis zur Kruppe. Massiere die fleischigen Körperstellen wie Hals oder Bauch kräftig. Den Kopf oder die Beine striegelst du besser nicht, denn das tut dem Pferd manchmal weh.

Weiche und grobe *Bürsten* reinigen das Fell von feinem Schmutz. Bürste immer in Fellrichtung. Beginne behutsam am Kopf, arbeite dich mit kräftigen Strichen bis zur Kruppe durch und vergiss die Beine nicht. Kratze die Bürste zwischendurch immer wieder am Striegel ab.

Nun wäschst du Nüstern, Augen und Po deines Pferdes mit *Schwämmen* und warmem Wasser aus. Nimm für das Hinterteil immer einen anderen Schwamm als für das Gesicht.

Jetzt bist du richtig schön sauber.





So kratzt du einen Huf aus.

### Die Hufe auskratzen

- ❁ Beginne immer mit einem Vorderbein des Pferdes. Stelle dich seitlich neben seine Schulter und streiche mit deiner Hand von seinem Ellbogen hinunter zur Fessel. Sage dabei deutlich: „Gib Huf!“
- ❁ Halte den Huf mit einer Hand fest und säubere ihn mit dem Hufkratzer. Vor allem die Strahlfurchen sollen danach gründlich sauber sein. (vgl. Seite 48)
- ❁ Sage nun „Huf ab!“ und setze den Huf behutsam auf den Boden.
- ❁ Beim Auskratzen der hinteren Hufe stellst du dich seitlich neben die Kruppe, streichst wieder das Pferdebein hinunter und sagst: „Gib Huf!“
- ❁ Nimm das Pferdebein hoch, ziehe es vorsichtig weit nach hinten und stütze es mit deinem Oberschenkel ab. Jetzt kannst du auch hier mit dem Auskratzen beginnen.

### Nach dem Reiten

Eine eiserne Regel lautet: Zuerst das Pferd, dann der Reiter! Auch wenn du sehr müde bist, musst du immer zuerst dein Pferd versorgen, bevor du dich ausruhen darfst. Kratze ihm noch einmal alle vier Hufe aus, damit sich kein Stein darin festsetzen kann. Bei warmem Wetter spritzt du seine Beine mit kaltem Wasser ab, das kühlt Muskeln und Gelenke. Nachdem du Sattel und Trense abgenommen hast, bürstest du die verschwitzten Stellen im Fell glatt oder wäschst sie mit warmem Wasser aus.

Das Abspritzen der Beine kühlt Muskeln und Gelenke.

